

27.10.2010

Furioses Konzert des Landesblasorchesters

Rielasingen-Worblingen (frö). In einer voll besetzten Hardberghalle gastierte das Landesblasorchester Baden-Württemberg am Sonntag Abend in Worblingen. In fulminanten zwei Stunden spielte sich das Orchester mit einem anspruchsvollen Programm in die Herzen der Zuhörer.

Den ersten Teil dirigierte Isabelle Ruf-Weber, sie führte das Orchester zu Beginn mit einem Auszug aus Wagners Oper »Lohengrin« zu einem ersten Höhepunkt. Langsam und tragend steigerte sich die Partitur ins stärkste Fortissimo, sinfonisch mit vielen percussiven Elementen boten die Musiker einen furiosen Auftakt. Wagners hymnische Musik kam beim Publikum an, viel Applaus gab es schon nach dem ersten Stück. Die Dirigentin ist international unterwegs, bei ihrem Auftritt in Worblingen zeigte sie eine starke Präsenz.

Als zweites Stück wurde das »Vetrata di Chiesa« von Ottorino Respighi gegeben. Auch dieses viersätzigige Werk forderte von den Musikern alles an Können und Dynamik. Langsame, bedächtige Passagen wechselten sich ab mit flotten, das Werk brachte wunderschöne Klangmalereien hervor, schmetternde, Fanfaren gleiche Leitmotive brachten das Orchester in große Fahrt.

Nach der Pause übernahm Peter Vierneisel das Dirigieren. Begonnen wurde mit der »Akademischen Festouverture« von Johannes Brahms. Auch hier ging das Orchester in flottem Galopp, kanonisch und beschwingt ging es durch den klassischen Parforceritt. Die »Sinfonia Brevis« von Zdenek Lukas, ein Werk aus dem Jahre 1995 führte Klassik und Moderne zueinander. Hier gab es komplexe Tonfolgen, gängige Harmonien und fremd klingende Dissonanzen verschmolzen zu einer fabelhaften Einheit.

Den Schluss bildete »El Salon Mexiko« von Aaron Copland. Hier konnte das Orchester noch einmal mit südländisch klingenden Rhythmen und Harmonien glänzen. Dem fabelhaften Programm folgte ein schmissiger Paso Doble als Zugabe. Ein fabelhafter Abend.